



Liebe Mitglieder
Liebe Interessentinnen und Interessenten

Im Nachgang zum heute zu Ende gehenden WEF einige Gedanken von unserem Vorstandsmitglied Alex Gagneux. Und zum Abstimmungssonntag vom 9. Februar 2020 eine Empfehlung unsererseits.

Schon bald werden Sie weitere Post und Informationen von uns erhalten. Die 30igste GV der INWO Schweiz findet am Samstag, 25. April 2020 in Zürich statt und wir freuen uns, wenn möglichst viele kommen – Datum deshalb bereits heute in der Agenda vormerken.

WEF Davos 2020

Zum 50igsten Mal versucht das WEF in Davos, den Zustand der Welt zu verbessern. Alec Gagneux - Vorstand von Inwo Schweiz - ist seit über 15 Jahren während des WEFs in Davos und versucht sowohl die lokale Bevölkerung wie auch die Teilnehmenden am WEF auf die Schere zwischen den edlen Zielen und den erreichten Nebeneffekten aufmerksam zu machen.

Der offene Brief an die Gründer des WEF (Herr und Frau Schwab) wurde auch an Zeitungen geschickt. Die lokale Davoser Zeitung hat im Sinn, die Schwabs mit dem offenen Brief zu konfrontieren, um deren Meinung dazu auch publizieren zu können. Wir können also gespannt sein, welche Perspektive die WEF-Gründer auf die Ereignisse haben, welche durch WEF-Members verursacht werden.

Schon jetzt ist klar, dass George Orwell in seinem Buch "1984" massiv untertrieben hat. Arno Gruen kommt mit seinem "Wahnsinn der Normalität" der aktuellen Situation wesentlich näher.

Hier gibt's den offenen Brief bzw. den WEF-Flyer 2020 als PDF zum Download:

[DEUTSCH](#)

Abstimmung am Sonntag, 9. Februar 2020:

Der Vorstand der INWO unterstützt die Initiative.

Bilde dir eine Meinung und stimme am 9. Februar ab! Mehr Infos [hier](#).

Letzten Freitag haben wir unseren Slogan «Spekulanten stoppen» symbolisch auf ein Gebäude der Europaallee in Zürich projiziert. **Dort kostet eine 3.5-Zimmerwohnung bis zu 5800.- Franken im Monat.** Früher haben die **SBB das Areal für ein Butterbrot erworben** und scheffeln heute **exorbitante Renditen**. Die Europaallee in Zürich steht damit exemplarisch für die überteuerten Luxusbauten, mit welchen **Immobilien-Spekulanten die Mieten in der Schweiz in die Höhe treiben.**

Wie die Immobilien-Spekulation in den letzten Jahren zugenommen hat, darüber hat auch der [Blick](#) berichtet. **Grossfirmen wie Swisslife, UBS und der**



Sie sind vor allem daran interessiert, eine möglichst hohe Rendite zu machen und sich mit den Mieten eine goldene Nase zu verdienen. Auch deshalb steigen die Mieten immer weiter an!

Helfen Sie mit, Spekulanten zu stoppen. **Stimmen Sie gleich heute brieflich ab und stimmen Sie JA zur Initiative «Mehr bezahlbare Wohnungen».**

Herzlichen Dank für Ihr Engagement!

Beste Grüsse,

Ihr Mieterinnen- und Mieterverband

Auf unserer Kampagnenwebsite finden Sie alle Infos zur Initiative. Danke, dass Sie die Initiative unterstützen!

Mit freundlichen Grüssen
das Team der INWO Schweiz

INWO Schweiz Sekretariat
Postfach 3161, 5430 Wettingen
056 426 60 90
buero@inwo.ch
www.inwo.ch